

V O G E L - S C H A U

Von
PAUL EIPPER

Warum schreibt man eigentlich solch einen Aufsatz? Es wäre doch viel richtiger, der Leser nähme den neuen Vogelbrehm zur Hand oder das meisterliche Bildwerk über die Vögel Mitteleuropas, das unser Doktor Heinroth vom Berliner Zoo mit seiner Frau seit vielen Jahren aufbaut — aus eigenem Erleben.

Aber warum, so frage ich, geht der Großstädter in seinen Tierpark, anstatt daß er im Januar einen Nildampfer chartert und den heiligen Strom hinauffährt, ins Winterquartier der Zugvogel-Millionen?

Der Knüppel liegt beim Hund und außerdem — wir haben alle keine Zeit. Selbst der Zoo wird — gewissermaßen — meistens in Bausch und Bogen abgetan: das Affenhaus, der Elefant, die Bären, das Raubtierhaus und dann die Kaffeeterrasse und das Nachmittagskonzert.

*

Wollen wir heute einmal spezialisieren und uns in diesen Buchstabenreihen nur vom Vogelgeschlecht unterhalten? Solch ein Spaziergang braucht nicht langweilig zu sein; das Naturgeschichtliche ist schnell erledigt. Wir gucken in diese Ecke und in jene, Gitter sehen wir nicht und nicht die Trennungswände der zoologischen Systeme. Was uns gefällt, schreiben wir auf.

*

Allgemeines für den Anfang: Vögel sind Wirbeltiere, deren vordere Gliedmaßen zu Flugorganen umgestaltet sind. Der größte Teil ihres Körpers ist mit Federn bedeckt. Alle Partien sind so leicht konstruiert, wie eben erreichbar. Organe, die entbehrt werden können, sind abgeschafft (gerade bei den Geschlechts- und besonders bei den Begattungsorganen ist an Baustoff sehr gespart worden). Geruch, Geschmack und Tastsinn sind gering; dagegen ist das Gehör vortrefflich und das Sehen bis zur Höchstleistung entwickelt.

Mit den Säugetieren verglichen, sind die Vögel wahre Vielfresser. Es gibt Arten, deren Tagesration das Dreifache ihrer Körperschwere noch übersteigt, und manche Vögel fressen beinahe ebenso lange, wie sie wach sind. Wer einen Kropf hat, stopft ihn voll bis oben an. Und im gleichen Verhältnis zur Nahrungsaufnahme ist dann auch ihr Stoffwechsel.

Nicht alle Vögel können fliegen; aber jeder schwimmt, wenn er aufs Wasser geworfen wird. Die Mehrzahl von ihnen hat eine klangreiche, volle und laute Stimme; alle legen sie Eier, und bei gewissen Arten brütet der Vater die Jungen aus.

Die geistigen Fähigkeiten der Vögel werden leicht überschätzt. Ihre